Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Deutsche Baukunst

Caesar, Karl

Bühl-Baden, 1935

Illustration: Abb. 4. Fränkisches Bauernhaus aus Sinn (Dillkreis).

urn:nbn:de:bsz:31-139763

Visual Library

Abb. 4. Fränkisches Bauernhaus aus Sinn (Dillkreis).

Kräfte voraus und eine meisterhafte Beherrschung des Stoffes (Abb. 4). So stehen schon die ältesten uns bekannten deutschen Fachwerkbauten als unübertreffliche Kunstwerke da (Abb. 5), und als Zeugnisse eines besonders entwickelten konstruktiven Geistes, wie er anderen Völkern fremd ist.

Das führt zur Frage nach dem Nationalen in unserer Baukunst. Man darf die alten Germanen und die Deutschen im heutigen Sinne nicht miteinander vermengen. Was Tacitus 100 Jahre nach Christi Geburt östlich des Niederrheins vorfand und in seiner Germania beschreibt, ein Volk, das nur sich selbst gleich ist, also doch wohl auch in hohem Grade einheitlich war, ist anders gewesen als das Gemisch, das aus den nordischen Eroberern, den Rassen südlich des Grenzwalls und den bis zur Elbe und Saale nachgedrungenen Slaven im Lauf der Völkerwanderung und nachher entstanden ist. Die Kultur aber, die auf diesem Boden von den Alpen bis zur Ostsee erwuchs, also auch die Baukunst als ihr sichtbarster Ausdruck, ist germanisch. Sie zeigt in ihrer ganzen Entwicklung bis zu ihrer Reife im 12. und 13. Jahrhundert durchaus die eigentümlichen Züge, die wir schon in der Gegenüberstellung des Fachwerkbaues mit dem Blockhausbau als germanisches Eigentum erkannt haben, das wunderbare Spiel mit der Konstruktion, die fesselnde Verbindung von Phantasie und Verstand, und die wirtschaftliche Denkweise, die sich im Ersatz der Masse durch den Geist auswirkt, der anstatt der vollen Holzwand das sparsamere konstruktive Gerüst und die billigeren Füllstoffe gesetzt hat.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg